



Die Kunden der Nahwärme müssen in Deißlingen 2017 und 2018 weniger zahlen. Foto: Archiv

Der Arbeitspreis sinkt Nahwärme | Knappe Entscheidung im Rat

Deißlingen (shr). Umwelt und Nachhaltigkeit waren die großen Themen der Gemeinderatssitzung in Deißlingen.

Zunächst wurden jedoch zwei Bauanträge ohne Probleme durchgewinkt. Dabei handelte es sich um einen Neubau in der Wiesenstraße und einen Bauantrag für den Abbruch einer Doppelhaushälfte sowie dessen Neubau in der Uhlandstraße.

Auch für den Waldwegebau geben die Deißlinger Geld aus. Im Distrikt Ebene wurde im August der Ausbau einer Rückegasse zu einem Maschinenweg ausgeschrieben. Mit der Angebotssumme von 20652,45 Euro war die Firma Trenkle (Villingen-Schwenningen) die günstigste Bieterin. Die Vorkalkulation, so Revierförster Thomas Zihsler, lag dabei sogar um 1500 Euro höher.

Für die Kunden der Nahwärme wird es ab dem kommenden Jahr günstigere Wärme geben.

Der bisherige Arbeitspreis in Höhe von 10,90 Cent/Kilowattstunde brutto ist noch bis zum 31. Dezember gültig. Da der Gaspreis und der Preis für die Holzhackschnitzel bis Ende 2018 festgeschrieben worden seien, so Gemeindepfleger Daniel Bayer, könne ein gleichbleibender Preis bis

zum 31. Dezember 2018 garantiert werden.

Das Blockheizkraftwerk der Gemeinde sei nach der Erweiterung der Nahwärmeversorgung nahezu voll ausgelastet. Es könne künftig mit einer Stromerzeugung von 400 000 Kilowattstunden pro Jahr gerechnet werden. Allerdings sei die Einspeisevergütung rückläufig. Daher werde vorsichtig kalkuliert. Es werde mit Erlösen in Höhe von 28 000 Euro gerechnet.

Bei der Wartung könne, so die Verwaltung, gespart werden. Es werde künftig nur noch einen Notfalldienstvertrag geben, da nicht jedes Jahr die Anlage gewartet werden müsse. Somit werden 12 500 Euro eingespart. Auch beim Hackschnitzel- und beim Gasbezugspreis konnten günstige Preise ausgehandelt werden.

Der Antrag der Verwaltung an den Gemeinderat lautete, den Arbeitspreis auf 8,2 Cent netto (9,76 Cent brutto) zu senken und bis Ende 2018 zu garantieren.

Um etwas Rücklagen für Eventualitäten zu haben, stellte Dietmar Kargoll den Antrag, den Bezugspreis auf 8,4 Cent netto festzulegen. Doch eine knappe Mehrheit mit acht zu sieben Stimmen befürwortete den Vorschlag der Verwaltung.

Erntedankfest mit Spende

Deißlingen/Lauffen. Die evangelische Kirchengemeinde Deißlingen/Lauffen feiert am Sonntag, 2. Oktober, das Erntedankfest mit einem Familiengottesdienst, der um 10 Uhr in der Pauluskirche beginnt. Der Gottesdienst steht unter dem Thema: Gott schenkt uns viele Gaben. Der Kirchenchor und eine Konfirmandengruppe gestalten den Gottesdienst mit. Die Erntegaben werden nach dem Gottesdienst gegen eine Spende für die Schnellerschule im Libanon verteilt. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zum Gemeindeessen ins Gemeindehaus Badschule ein. Der Erlös kommt einem Flüchtlingsprojekt in Griechenland zugute.

Querendes Auto ignoriert

Deißlingen. Zwei Personenkraftwagen sind am Montag um 18.25 Uhr am Steppach, zwischen Autobahn und Bundesstraße, zusammengestoßen. Laut Polizeiangaben kam eine 51-jährige Frau auf der Kreisstraße 5557 aus Richtung Weigheim und bog an der Kreuzung mit der Kreisstraße 5559 nach links in Richtung Trossinger Bahnhof ab. Dabei ließ sie ein in dem Moment querendes Auto außer Acht, nahm ihm die Vorfahrt und stieß mit ihm zusammen. Es entstand insgesamt ein Sachschaden in Höhe von etwa 7000 Euro. Verletzt wurde niemand.

Einen Begriff mit viel Leben gefüllt

Nachhaltigkeit | Von einer Vorreiterrolle, vielen Projekten und einem Versprechen nach dem Vortrag

Einhellige Meinung des Deißlinger Gemeinderat war, dass der Begriff der »Nachhaltigkeit« kein leeres Wort bleiben darf.

■ Von Siegfried Reinhardt

Deißlingen. Indessen haben die Deißlinger schon einiges getan und gelten in Teilen als Vorreiter in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. So wurde bereits 2011 ein Gemeindeentwicklungsplan aufgestellt, in dem unter anderem auf die Belange der Nachhaltigkeit eingegangen wurde.

Ein weiterer Punkt war die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts, in dem der Bestand sowie die entsprechenden Potenziale aufgezeigt werden. Gerade in Bezug auf den Klimaschutz ist der Aufbau einer Nahwärmeversorgung zu nennen. Derzeit werden neben großen kommunalen Energieverbrauchern wie Schulen und Sporthallen auch an die

80 Einfamilienhäuser mit Wärme versorgt.

Den Gemeinderäten wurde in jüngster Sitzung der erste Nachhaltigkeitsbericht präsentiert. Ziel dieses Berichts soll sein, den derzeitigen Stand der Gemeinde aufzuzeigen. Er soll als Entscheidungshilfe bei künftigen Beschlüssen bezüglich der Nachhaltigkeit dienen. Indes, so Bürgermeister Ralf Ulbrich: »Eine nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde kann nur gemeinsam mit den Bürgern, Unternehmen, Vereinen, Organisationen, Einrichtungen und vielen weiteren beteiligten Partnern vor Ort gelingen.«

Der Bericht ist in drei Abschnitte gegliedert: ökologische Tragfähigkeit, Wirtschaft und Soziales (Gutes Leben in Kommunen) sowie Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.

Ein Klimaschutzkonzept wurde in Kooperation mit der Gemeinde Niedereschach und

dem Energiebüro 21 Donaueschingen bereits vor vier Jahren erstellt und soll in dreijährlichem Turnus fortgeschrieben werden. Ziel dieses Konzepts ist die möglichst genaue Abschätzung der Kohlendioxid-Treibhausgase auf Gemeindeebene. Die Werte sollen die Grundlage für weitere Strategien und Maßnahmen bilden. Zum Beispiel soll die Nahwärmeversorgung ausgebaut werden.

Ambitioniertestes Ziel ist dem Bericht zufolge die vom Gemeinderat im Rahmen des Klimaschutzkonzepts 2012 beschlossene Klimaneutralität bis zum Jahr 2050. Beschlossen wurde ebenso, dass alle relevanten kommunalpolitischen Entscheidungen auf ihre voraussichtlichen Klimafolgen hin zu überprüfen seien. Damit wurde ein deutliches Zeichen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit beim Klimaschutz getroffen.

Auch in Sachen E-Mobilität sind die Kommunen Deißlingen,



Alltag in Deißlingen: E-Mobilität mit dem Projekt »Spurwechsel«. Foto: Archiv

gen, Dauchingen und Niedereschach in eine Vorreiterrolle geschlüpft. Mit ihrem »Spurwechselprojekt« können Bürger einen kostenlosen Service in Anspruch nehmen, der umweltfreundliche Mobilität garantiert. Auch können die »E-Mobiles« nach Vereinbarung gemietet werden.

Unter dem Überbegriff »Gutes Leben in Kommunen« sind vor allem die »Brückenbauer« zu nennen. Diese küm-

mern sich vorwiegend um die Belange der älteren Generationen. Im Rahmen einer Bachelor-Arbeit lassen derzeit Gemeinde- und »Brückenbauer« untersuchen, wie Haupt- und Ehrenamt organisatorisch aufgebaut werden müssen/sollen, um eine nachhaltige Seniorenpolitik in Deißlingen sicherzustellen.

In der Gemeinde herrscht ein hohes ehrenamtliches Engagement. So ist die Zahl der Vereine laut Nachhaltigkeitsbericht in den vergangenen zehn Jahren leicht angestiegen. Die Statistik zeigt, dass auf 1000 Einwohner 7,5 Vereine kommen (Stand 2014).

Fazit aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen war, dass man sich auf den bisherigen Leistungen nicht ausruhen dürfe, trotzdem sei man aber stolz auf das bisher Erreichte. Bernd Angst (SPD) brachte es auf den Punkt: »Mit dem Bericht ist der Begriff Nachhaltigkeit greifbarer geworden.«

■ Deißlingen

- **Die Brückenbauer und der Albverein** bieten donnerstags gemütliche Spaziergänge für Senioren an. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz der Aubert-Schule. Informationen unter Telefon 07420/16 10.
- **Der Krafraum der Sportgemeinde** in der Sporthalle ist von Montag bis Freitag von 18 bis 21 Uhr und zusätzlich am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.
- **Die SGD** bietet donnerstags den Kurs »Fitness-Mix« von 18 bis 19 Uhr in der Sporthalle an. Ab 19.30 Uhr findet im Gymnastikraum ein »Powerlift-Kurs« statt. Infos dazu bei Juliette Mittas unter Telefon 07420/9 30 83.
- **Der Radfahrerverein** bietet donnerstags um 18.30 Uhr folgende Radtreffs an: AOK-Radtreff, MTB-Treff Hobby- und Sport-Gruppe sowie die Juniorbiker-Fortgeschrittenengruppe. Es besteht Helmpflicht. Treffpunkt jeweils am Kehlhof (Rathaus).
- **Das katholische Pfarrbüro** ist heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

■ LAUFFEN

- **Der Jahrgang 1939** trifft sich heute, Donnerstag, um 15 Uhr beim Gasthaus Krone zu einem Spaziergang. Danach findet dort die Einkehr statt.
- **Der Sportverein** hat donnerstags von 15 bis 15.45 Uhr Tanz für Vier- bis Sechsjährige sowie von 20.15 bis 21.45 Uhr Konditionstraining.
- **Die »Young Foxes«, Inline Hockey des Skiclubs**, treffen sich dienstags und donnerstags um 18 Uhr auf dem Hockeyplatz unterhalb der Sport- und Festhalle zum Training.
- **Das Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde St. Georg** ist heute, Donnerstag, von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- **Ein Blutspendetermin** wird am Dienstag, 4. Oktober, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Sport- und Festhalle angeboten.

Fleißige Lieschen gehen mit Liebe und Phantasie ans Werk

Erntedankaltar | Helferschar des Obst- und Gartenbauvereins / In den Farben des Regenbogens

Deißlingen (shr). Zum dritten Mal hatte der Obst- und Gartenbauverein Deißlingen die Aufgabe übernommen, den Erntedankaltar der Laurentiuskirche zu schmücken. Die fleißigen Helfer gingen mit viel Liebe und Phantasie ans Werk.

Es musste alles organisiert werden. Hier war Schriftführerin Martha Wein federführend. Ihre Anweisungen wurden prompt befolgt. Vorsitzender Josef Rohrer schleppte die Früchte und das Getreide an. Für das Brot, mit wunderschönen Motiven drauf, sorgte Martha Wein. Um die Gestaltungsmotive umzusetzen, waren fleißige Helferinnen vonnöten.

Da der Kirchenchor beim Altar stand, waren die Platzverhältnisse etwas eingengt. Alte Fensterrahmen, ebenfalls in den Regenbogenfarben gestrichen, wurden mit verschiedenen Obst- und Gemüsesorten gefüllt, so dass sich die Farben des Regenbogens in den Fensterrahmen widerspiegelten.

Ebenso wurden auf einer Holzleiter weitere Erntegaben dekoriert. Ein farbenprächtigere Erntedankaltar zierte nun die Kirche. Die Helfer und Spender für die Erntegaben waren Uschi Bäurle, Hans Blust, Leni Sülzle, Josef und Lucia Rohrer sowie Martha Wein. So entstand ein wunderschöner, bunter Erntedankaltar.



Organisiert Martha Wein, wird alles fein.

Foto: Reinhardt